

## Projektantrag



Foto: Meinrad Schade

### **Die Intensivstation im Caritas Baby Hospital**

Bethlehem/ Palästina

Luzern, im Oktober 2017

## Projektbeschreibung

---

**Gesuchsteller** Verein Kinderhilfe Bethlehem

---

**Kontaktpersonen** Sybille Oetliker, Geschäftsführerin  
Tel: +41 41 429 00 00  
sybille.oetliker@khb-mail.ch

Maria Furrer, Institutionelles Fundraising  
Tel: +41 41 429 00 00  
maria.furrer@khb-mail.ch

---

## Zusammenfassung

Das Caritas Baby Hospital befindet sich in Bethlehem/Palästina. Das Spital wurde vor über 60 Jahren vom Walliser Pater Ernst Schnydrig gegründet und wird von der Kinderhilfe Bethlehem, einem gemeinnützigen Verein mit Sitz in Luzern, betrieben. Es ist bis heute das einzige ausschliesslich pädiatrische Spital im Westjordanland. Alle Kinder bekommen unabhängig ihrer sozialen Herkunft oder Religion die bestmögliche Betreuung.

Seit 2013 befindet sich im Caritas Baby Hospital eine vollständig eingerichtete Intensivstation. In fünf Intensivbetten für Babys unter drei Monaten und zwei Betten für Kinder bis 14 Jahre werden Tag für Tag Leben gerettet. Behandelt werden hauptsächlich schwerste Atemwegserkrankungen, erblich bedingte Stoffwechselstörungen und Herzprobleme. Das medizinische Team begleitet auf der Station aber auch jene Kinder und ihre Familien, die trotz moderner Medizin keine Chance haben zu überleben; hierfür verfügt das Caritas Baby Hospital über Fachpersonen für Palliativpflege. Im Jahr 2016 wurden 231 kleine Patienten in der Intensivstation aufgenommen, die Mehrheit von Ihnen war unter drei Monate alt.

Da Intensivmedizin sehr teuer ist, können die Familien die Behandlung nicht aus eigenen Mitteln zahlen. Wie alle Leistungen im Caritas Baby Hospital ist auch die Intensivstation fast ausschliesslich durch Spenden finanziert.

---

---

<b>Projektziele</b>	<p>Das Ziel der Intensivstation ist es, Kinderleben zu retten. Schwer erkrankten Patientinnen und Patienten soll auf der Intensivstation die bestmögliche medizinische Versorgung zukommen - unabhängig der finanziellen Situation ihrer Familie.</p> <p>Das Caritas Baby Hospital nimmt sich auch palliativmedizinischer Fälle an. Die Betreuung und Pflege von Kindern, die schwerstkrank sind und für die keine Hoffnung auf Überleben besteht, sind Teil des ganzheitlichen Behandlungsansatzes im Caritas Baby Hospital.</p>
<b>Zielgruppe</b>	<p>Alle Kinder im südlichen Westjordanland (Gegend zwischen Bethlehem und Hebron), die eine intensivmedizinische Behandlung brauchen.</p>
<b>Wirkung</b>	<p>In der Intensivstation werden schwer kranke Kinder rund um die Uhr betreut. Auf Veränderungen bzw. Verschlechterungen des Gesundheitszustandes einer Patientin oder eines Patienten kann unmittelbar reagiert werden. Durch die aufwändigen intensivmedizinischen Massnahmen können auch Kinder mit komplexen und schwerwiegenden Krankheitsbildern angemessen behandelt – und in manchen Fällen geheilt – werden. Das umfassende intensiv- und palliativmedizinische Angebot ist eine wichtige Ergänzung und Stütze des palästinensischen Gesundheitswesens bzw. der Entwicklung der Pädiatrie.</p>
<b>Budget</b>	<p>Projektkosten: CHF 1,2 Millionen.</p> <p>Details siehe Seite 8</p>

---

## Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung
2. Verein Kinderhilfe Bethlehem
  - 2.1. Caritas Baby Hospital
3. Intensivstation
  - 3.1. Welche Bedeutung hat die Intensivstation im Caritas Baby Hospital?
  - 3.2. Ziele und Zielgruppen
  - 3.3. Was bewirkt die Intensivstation?
  - 3.4. Wofür wird der Projektbeitrag verwendet?
4. Budget
  - 4.1. Gesamtbudget des Caritas Baby Hospitals
  - 4.2. Gesamtbudget Intensivstation
  - 4.3. Controlling

### 1. Zusammenfassung

Das Caritas Baby Hospital (CBH) befindet sich in Bethlehem an der Grenze zu Jerusalem. Das Spital wurde vor über 60 Jahren vom Walliser Pater Ernst Schnydrig gegründet und wird von der Kinderhilfe Bethlehem (KHB), einem gemeinnützigen Verein mit Sitz in Luzern, betrieben. Bis heute ist das CBH das einzig ausschliesslich pädiatrische Spital im Westjordanland. Alle Kinder bekommen unabhängig ihrer sozialen Herkunft oder Religion die bestmögliche medizinische und pflegerische Betreuung

Seit 2013 befindet sich im Caritas Baby Hospital eine vollständig eingerichtete Intensivstation. In fünf Intensivbetten für Babys unter drei Monaten und zwei Betten für Kinder bis 14 Jahre werden Tag für Tag Leben gerettet. Behandelt werden hauptsächlich schwerste Atemwegserkrankungen, erblich bedingte Stoffwechselstörungen und Herzprobleme. Das medizinische Team begleitet auf der Station aber auch jene Kinder und ihre Familien, die trotz modernster Intensivmedizin keine Chance haben zu überleben. Dafür stehen Fachpersonen für Palliativmedizin zur Verfügung.

Da Intensivmedizin sehr teuer ist, können die meisten Familien die Behandlung nicht selber finanzieren. Wie alle Leistungen im Caritas Baby Hospital ist auch die pädiatrische Intensivstation fast ausschliesslich durch Spenden finanziert. Wer über genügend finanzielle Mittel verfügt, zahlt im Caritas Baby Hospital einen kleinen Unkostenbeitrag. Befindet sich die Familie in einer finanziell prekären Lage, wird dieser Beitrag nach Abklärung durch die spitaleigenen Sozialarbeiterinnen erlassen. Im Jahr 2016 wurden 231 kleine Patienten in der Intensivstation aufgenommen, die Mehrheit von Ihnen war unter drei Monate alt.

### 2. Verein Kinderhilfe Bethlehem

Die Kinderhilfe Bethlehem ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Luzern. Sie betreibt das Caritas Baby Hospital in Bethlehem und unterstützt Projekte für Mutter und Kind im Heiligen Land. Die KHB versteht ihren Einsatz als Zeichen christlicher Präsenz im Heiligen Land und als Zeugnis des gelebten Glaubens. Im Zentrum des Handelns stehen der Mensch und seine Würde, insbesondere der Schutz des menschlichen Lebens. Der Einsatz gilt allen notleidenden und benachteiligten Personen, besonders Kindern und Familien, ohne Ansehen von Herkunft und Religion.

Das Spital wird fast ausschliesslich aus privaten Spenden finanziert, diese kommen vor allem aus der Schweiz, Deutschland und Italien. In den drei Ländern ist die Kinderhilfe Bethlehem auch Spenden-zertifiziert (Zewo, DZI, Onlus).

## **2.1 Caritas Baby Hospital**

Das Caritas Baby Hospital wurde 1953 vom Schweizer Pater Ernst Schnydrig gegründet. Es ist das einzige Spital im Westjordanland, das ausschliesslich Neugeborene und Kinder bis ins Alter von 14 Jahren medizinisch versorgt. Im CBH werden vorwiegend Kinder aus dem südlichen Westjordanland, der Gegend zwischen Bethlehem und Hebron, behandelt.

Das CBH verfügt über eine Out-Patient-Clinic (Poliklinik) für ambulante Behandlungen sowie über 82 Betten für die stationäre Behandlung von Kindern; fünf Betten stehen für die Intensivpflege von Früh- und Neugeborene bereit und zwei Betten für die pädiatrische Intensivpflege. Einem globalen Trend entsprechend werden Patienten, wann immer möglich, ambulant behandelt und nicht hospitalisiert. 2016 wurden im CBH 4'921 stationäre und 41'715 ambulante Behandlungen durchgeführt (total 46'636 Behandlungen).

Das Caritas Baby Hospital verfolgt konsequent ein ganzheitliches Behandlungskonzept, hat einen gut ausgebauten Sozialdienst sowie eine auf Kleinkinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr spezialisierte Physiotherapie und zieht die Mütter eng in den die Behandlung der Kinder mit ein.

Die Verantwortung für das Caritas Baby Hospital liegt bei der Kinderhilfe Bethlehem. Alle wichtigen strategischen Entscheidungen werden partnerschaftlich zwischen CBH und KHB diskutiert und im Normalfall im Konsens entschieden. Das CBH legt gegenüber der KHB inhaltlich und finanziell Rechenschaft über sämtliche Ein- und Ausgaben ab.

Das Caritas Baby Hospital wird von der Kinderhilfe Bethlehem betrieben und arbeitet unabhängig von Caritasverbänden. Der Name Caritas geht auf die karitative und christliche Ausrichtung des Spitals zurück. Historisch gibt es eine enge Verbindung von Kinderhilfe Bethlehem und Caritas Schweiz sowie dem Deutschen Caritasverband. Beide Caritasverbände sind im Vorstand der KHB vertreten. Operativ und finanziell arbeitet die Kinderhilfe Bethlehem aber selbständig und weder der Schweizer noch der Deutsche Caritasverband unterstützen die KHB finanziell. Auch das Caritas Baby Hospital bekommt keine finanzielle Unterstützung von den beiden Caritasverbänden.

## **3. Die Intensivstation im Caritas Baby Hospital**

Die pädiatrische Intensivstation des Caritas Baby Hospitals wurde 2013 fertig eröffnet. Im gesamten südlichen Westjordanland ist die Intensivstation für Früh- und Neugeborene im Caritas Baby Hospital die einzige, die nicht an eine Geburtsklinik angeschlossen ist. Auf der Station stehen fünf Betten für Babys bis drei Monate bereit sowie zwei zusätzliche für Kinder bis 14 Jahre. Wie alle Leistungen des Caritas Baby Hospitals ist auch die Intensivstation fast ausschliesslich durch Spenden finanziert.

### **3.1 Welche Bedeutung hat die Intensivstation im Caritas Baby Hospital?**

Die häufigsten Krankheitsbilder sind schwere Erkrankungen der Atemwege (z.B. das Atemnotsyndrom des Neugeborenen), Stoffwechselanomalien und Herzprobleme. Die Krankheitsbilder variieren je nach Jahreszeit – im Winter treten schwere Atemwegsprobleme häufig auf, während im Sommer schwere Neugeborenenengelbsucht infolge von Dehydration

verstärkt vorkommt. In der Region sind Ehen innerhalb der Verwandtschaft verbreitet. Als Folge leiden viele Kinder an genetisch bedingten Stoffwechselkrankheiten. Das medizinische Team begleitet auf der Station auch jene Kinder und ihre Familien, die trotz modernster Intensivmedizin keine Chance haben zu überleben.

Derzeit arbeiten fünf Ärztinnen und Ärzte auf der Intensivstation des Caritas Baby Hospitals – eine/r von ihnen jeweils im 24-Stunden Bereitschaftsdienst. Neun Pflegerinnen und drei Pfleger kümmern sich um die Kinder auf der Abteilung. Alle haben ein Bachelorstudium in Pflege sowie eine zweijährige Zusatzausbildung in intensivmedizinischer Pflege abgeschlossen. Im Jahr 2016 wurden 231 kleine Patienten in der Intensivstation aufgenommen, die meisten davon waren unter drei Monate alt. Ihr Aufenthalt auf der Station dauert meist über zwei Wochen (Durchschnitt 2016: 18 Tage).

### **1. Intensivmedizin für Frühchen:**

Besonders Babys, die lange vor dem eigentlichen Geburtstermin auf die Welt kommen, stehen unter akuter Lebensgefahr, brauchen oft künstliche Beatmung und werden durch eine Sonde ernährt: Sie müssen rund um die Uhr beobachtet und betreut werden. Nur durch professionelle Intensivmedizin haben sie eine Überlebenschance. Auf der Station stehen fünf Intensivbettchen zur Verfügung.

### **2. Intensivmedizin für Neugeborene und Kinder**

#### **a) Neugeborene bis drei Monate**

Neben den Frühchen werden auch schwerstkranke Babys bis drei Monate auf der Intensivstation im Caritas Baby Hospital behandelt. Die Krankheitsbilder sind sehr unterschiedlich: lebensbedrohliche Schockzustände, Infekte, Erbkrankheiten, Missbildungen oder schwere Neugeborenenengelbsucht, die nur mit Bluttransfusionen behandelt werden kann, gehören dazu. Die am häufigsten auftretenden Fälle sind Neu- bzw. Frühgeborene mit vorübergehender Tachypnoe (überhöhter Atemfrequenz), Atemnotsyndrom und Mekoniumaspiration (Eindringen von Mekonium in die Lunge).

#### **b) Kinder ab drei Monate**

Auch Kinder, die älter sind als drei Monate, werden auf der Station intensivmedizinisch versorgt. Hier liegen häufig Kinder, die an Muskelschwäche, schweren Atemwegs- und Stoffwechselerkrankungen, Herzproblemen und anderen chronischen Krankheiten leiden, die sich mit zunehmendem Alter der Kinder verschlimmern. Für die Behandlung der schwerkranken Patienten bis ins Jugendalter stehen zwei grosse Intensivbetten zur Verfügung. Gerade bei diesen Patienten ist auch palliative Medizin von grosser Bedeutung. Das Caritas Baby Hospital hat sich als erstes Spital im Westjordanland auf die pädiatrische Palliativpflege spezialisiert. Patienten, bei denen es keine Hoffnung auf ein Überleben gibt, weil sie so schwer erkrankt sind, werden hier liebevoll umsorgt und in den Tod begleitet. Auch die Unterstützung und Betreuung der Eltern in diesem schweren Prozess sind Teil des umfassenden Angebotes im Spital: zu einem Leben in Würde gehört ein Sterben in Würde, auch und gerade bei Kindern.

### **Finanzierung nur dank Spenden möglich**

Intensivmedizin ist auch in Palästina sehr kostenintensiv. Zur besonders aufwändigen medizinischen und pflegerischen Betreuung auf der Intensivstation kommen teure Medikamente und Verbrauchsmaterial. Zwar übernimmt in einigen Fällen das öffentliche Gesundheitssystem

(das Gesundheitsministerium der Palästinensischen Autonomiebehörde) einen geringen Teil der Spalkkosten. In der Regel aber obliegt es den Angehörigen, für die Behandlung ihrer Kinder aufzukommen – wozu aber die meisten Familien nicht in der Lage sind. Im CBH wird daher von den Patienten bzw. deren Eltern nur ein bescheidener Beitrag an die Behandlungsgebühren erhoben; wer auch diesen nicht zahlen kann, bekommt die Hilfe - nach Abklärungen des spitaleigenen Sozialdienstes - unentgeltlich.

### **3.2 Ziele und Zielgruppen**

Oberstes Ziel der Intensivstation ist es, Kinderleben zu retten. Schwer erkrankten Patientinnen und Patienten soll auf der Intensivstation die bestmögliche medizinische Versorgung zukommen, und zwar unabhängig der finanziellen Situation ihrer Familie.

Das Caritas Baby Hospital nimmt sich auch palliativmedizinischer Fälle an. Die medizinische Betreuung und Pflege von Kindern, die schwerstkrank sind und für die keine Hoffnung auf Überleben besteht, sind Teil des ganzheitlichen Behandlungsansatzes im Caritas Baby Hospital. Jedes Kind soll so gut als möglich und mit Achtung behandelt und betreut werden.

Die Zielgruppe bilden alle Kinder im südlichen Westjordanland (Gegend zwischen Bethlehem und Hebron), die eine intensivmedizinische Behandlung brauchen.

### **3.3 Was bewirkt die Intensivstation?**

In der Intensivstation werden schwer kranke Kinder rund um die Uhr betreut. Auf Veränderungen bzw. Verschlechterungen des Gesundheitszustandes einer Patientin oder eines Patienten kann unmittelbar reagiert werden. Durch die aufwändigen intensivmedizinischen Massnahmen können auch Kinder mit komplexen und schwerwiegenden Krankheitsbildern angemessen behandelt – und in manchen Fällen geheilt – werden. Das intensivmedizinische Angebot im Caritas Baby Hospital wird laufend ergänzt, da eine grosse Nachfrage besteht.

Mit seinem hochstehenden und umfassenden intensivmedizinischen Angebot setzt das CBH Massstäbe für die Entwicklung der Pädiatrie in Palästina. Die hochwertige medizinische, pflegerische und psychosoziale Betreuung ist einmalig in der Region und setzt positive Impulse für die pädiatrische Medizin im ganzen palästinensischen Gebiet. Das CBH steht in engem Kontakt mit dem Gesundheitsministerium der Palästinensischen Autonomiebehörde und macht sein Knowhow auch für andere Spitäler zugänglich. Regelmässig besuchen medizinische und pflegerische Fachpersonen aus palästinensischen Spitälern das CBH, um von dessen Erfahrungen zu lernen.

### 3.4 Wofür wird der Projektbeitrag verwendet?

Durch Ihre Spende ermöglichen Sie, das Angebot der Intensivstation des Caritas Baby Hospital auf höchstem fachlichen Niveau aufrechtzuerhalten. Ihre Spende hilft, Leben zu retten. Die Spende ist zweckgebunden und wird ausschliesslich für die Arbeit auf der Intensivstation verwendet.

Ein Beitrag von **CHF 830**

finanziert einen Spitaltag auf der Intensivstation für schwerkranke Kinder (inklusive der verabreichten Medikamente).

## 4. Budget

### 4.1 Gesamtbudget des Caritas Baby Hospital

Im Jahr 2016 beliefen sich die Gesamtkosten für das CBH auf CHF 9,4 Millionen (Löhne, Medikamente, Infrastruktur, Unterhalt, Abschreibungen etc.) bzw. CHF 8,73 Millionen (ohne Abschreibungen). Detaillierte Informationen können dem beigefügten Geschäftsbericht entnommen werden.

Als Folge der Oslo-Verträge besteht zwischen Israel und dem besetzten palästinensischen Gebiet eine Wirtschafts- und Währungsunion. Das Kostenniveau in Bethlehem ist daher mit demjenigen in Israel, einem OECD-Land, vergleichbar.

### 4.2 Projektbudget Intensivstation

Die direkten Projektkosten für die Intensivstation im CBH betragen jährlich rund 1,2 Millionen Franken.

### 4.3 Controlling

Das CBH führt in Bethlehem die laufende Buchhaltung. Diese wird von der Kinderhilfe Bethlehem in Luzern in Zusammenarbeit mit der Firma BDO, einer der führenden Wirtschaftsprüfungs-, Treuhand- und Beratungsgesellschaften der Schweiz, kontrolliert; Überweisungen zur Deckung der laufenden Kosten des Spitals erfolgen mehrere Male pro Jahr. Die Buchhaltung der CBH wird durch PricewaterhouseCoopers (PwC) in Ramallah/Palästina revidiert. Die Firma PwC-Schweiz ihrerseits revidiert die Buchhaltung der KHB.